Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 3=23 (1857)

Heft: 23

Artikel: Militärnekrolog für 1856

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-92405

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Militärnekrolog für 1856.

Am 27. Dez. 1855 starb in Passau der Oberst und Kommandant des 8. k. bayer. Infanterieregiments von Molitor, 50 Jahre alt. Am 23. Dez. starb in Petersburg der kais. russ. Contreadmiral Surkoff.

Am 17. Januar 1856 starb in Berlin in hohem Alter der letzte preußische Heerführer aus der Zeit des deutschen Befreiungskampfes, Freiherr Hiller von Gärtringen, General der Infanterie, Ritter des schwarzen Adlerordens ꝛc. — Der Generallieutenant a. D. von Haynau, Vater des abgetretenen kurhessischen Kriegsministers ist in der Nacht vom 20/21. Januar in einem Alter von 77 Jahren in Kassel mit Tod abgegangen. — Ende Januar starb in Wien ein ergrauter Krieger, der General der Kavallerie, Kreß von Kressenstein. — Am 15. Febr. starb in Berlin der Generallieutenant von Pochhammer, zuletzt Kommandeur der 5. Armeedivision, Mitkämpfer in dem Befreiungskriege, der 1849 aus dem aktiven Dienste getreten war. — In Wien starb der pensionirte Feldmarschallieutenant Graf Ledochowsky. — General Sir John Grey, Inhaber des 5. englischen Infanterieregiments, ist am 15. Febr. in Nordhumberland gestorben. Am 18. Febr. starb zu Venedig der k. k. Major, Freiherr von Biela, geb. 1782 in Roßla bei Stollberg. Er entdeckte im Jahr 1826 einen Kometen, der nach ihm benannt wurde. — In Bayreuth starb am 22. März ein würdiger Veteran der bayerischen Armee, der pensionirte Generalmajor Freiherr von Großschedel. — Der Vice-Gouverneur der Bundesfestung Mainz, Generallieutenant v. Thümer, ist am 3. April daselbst an den Folgen eines Schlagflusses gestorben. — Der ehemalige Kriegsminister in Kurhessen, Generalmajor a. D., von Bardeleben, ist am 2. April in Kassel mit Tod abgegangen. — Am 14. April verschied in Frankfurt a. M. der allgemein beliebte östreichische Oberstlieut. Teukwart Schmitson, Protokollführer der Militärkommission der Bundesversammlung, geb. 1784 in Bingen am Rhein, Schwiegersohn des verstorbenen k. preuß. Bischofs Dräsecke. — Am 28. Mai starb zu Dresden Generalmajor Treusch von Buttler, k. sächs. Staatsminister. Der vormalige Generalmajor von Krohn, welcher zur Zeit der schleswig-holsteinschen Statthalterschaft dort als Kriegsminister fungirte, in Ballenstedt im Anhalt-Bernburgischen. — Am 17. Juni starb in Berlin Oberst Schulz, im 64. Jahre, als Verfasser kriegswissenschaftlicher Werke in weitern militärischen Kreisen bekannt. — Starb in New York der berühmte Ingenieur Robert Stevens, dem Nordamerika einige wesentliche nautisch-artilleristische Geschützverbesserungen verdankt. Als junger Mann erfand er eine eigenthümliche Art Bomben, deren alleinige Anwendung sich die Regierung der Vereinigten Staaten durch Abkommen mit dem Erfinder gesichert hat. Die Erfindung mußte von großer praktischer Wichtigkeit sein, da Stevens dafür bis zu seinem Tode eine tägliche Rente von 5 Dollars empfing. In den letzten Jahren beschäftigte er sich mit Konstruktion von schwimmenden Batterien zum Schutze für Häfen. Auch diese ist als Geheimniß für Nordamerika bewahrt worden. — 23. April Todestag des russischen Generals Rüdiger. Starb in Karlsbad. — In Stralsund starb der ehemalige Kommandant dieser Stadt, von Borstall, General der Kavallerie. — Am 17. Juli starb in Wien der k. k. Feldmarschallieutenant Freiherr von Teuber. — Am 28. Juli starb in Stuttgart der Oberst Friedrich von Batz vom Ehren-Invalidenkorps, längere Zeit erster Rath und Dirigent des Kriegsministeriums. — Am 29. Juli starb in Stockholm im 85. Jahre der pensionirte Generallieut. der Kavallerie Graf Löwenhjelm, der als Krieger wie als Diplomat seinem Vaterlande früher in einer Reihe von Jahren die ausgezeichnetsten Dienste geleistet hat. — Am 19. August starb in Hannover Generallieutenant Kielmannsegge, früher längere Zeit Kriegsminister, 89 Jahre alt. — Der General a. D. Attalin, vormaliger Adjutant des Königs von Frankreich, Ludwig Philipp, ist an einem Schlagflusse im August in Kolmar gestorben. — Contreadmiral Roß, der berühmte Seefahrer der Polargegenden, ist Anfangs September nach kurzer Krankheit in London verschieden. — Auf dem Gute Erestbrunn bei Wien starb am 16. September der Aelteste der Reuß-köstritzer Linie, Fürst Heinrich der 64., k. k. östr. General der Kavallerie. — Am 24. Sept. ist der englische Feldmarschall Lord Hardinge in London im 72. Jahre mit Tod abgegangen. — Starb den gleichen Tag General Sir Colin Halkett, Gouverneur des Invalidenhauses zu Chelsea, 83 Jahre alt. — Am 11. Oktober starb in Konstantinopel an der Cholera der in neuerer Zeit oft genannte Churschid Pascha (der ehemalige ungarische General Guyon). Der vor ein Paar Jahren, nach Beendigung des ungarischen Krieges zum Islam Uebergegangene, war schon vor einiger Zeit und nicht erst auf dem Todtbette zum Christenthum zurückgekehrt. Sein Grab ist im englischen Kirchhof zu Pera. — Am 7. November ist der k. preuß. Generalauditor Friccius 77 Jahre alt in Berlin gestorben. Er führte in allen Feldzügen der Freiheitskriege von 1813 bis 1815 das Kommando eines von ihm gebildeten Landwehrbataillons als Major und war namentlich der Erste, der mit seinen Leuten am 19. Oktober 1813 bei der Einnahme von Leipzig in diese Stadt eindrang und sich eine Stunde lang gegen eine ihm gegenüberstehende feindliche Uebermacht, bis ihm Verstärkung zugekommen, siegreich behauptete. Für diese tapfere Kriegsthat empfing Friccius das eiserne Kreuz I. Klasse. — In Odessa starb am 18. November der russische General Fürst Woronzow aus Moskau, längere Zeit Generalgouverneur der Krimm, Neu-Rußlands und Bessarabiens, Mitglied des Reichsraths. — Auf der Reise nach Berlin starb der k. niederl. General der Infanterie Graf Perponcher-Sedlnitzky. St.